

80. Geburtstag des Prinzregenten.

Die offiziellen Feiern zum 80. Geburtstag des Prinzregenten am 12. März begannen morgens früh um 6 Uhr mit Kanonendonner auf dem Oberwiesenfeld sowie mit dem Spielen aller Trommler und Spielleute der Münchner Garnison auf dem Marienplatz. Die ganze Innenstadt bot sich mit zahlreichen Fahnen und Fensterdekorationen im Festschmuck dar. Nur das Wetter - winterlich rauh - ließ zu wünschen übrig. Höhepunkt des Festtages war die abendliche Illumination der Stadt. Allein am Alten Rathaus brannten 180 farbige Glühlampen, das Neue Rathaus und der Rathausbauplatz waren mit etwa 3.000 Glühlampen sowie mit Girlanden und Fahnen geschmückt. Der Prinzregent und sein Hofstaat besichtigten die Festbeleuchtung bei einer Stadtrundfahrt. Der Korso bestand aus 700 Wägen.



Bier für bayerische Soldaten in China.

6. April: Die Aktienbrauerei Löwenbräu sandte 5.000 Flaschen Exportbier an in China kämpfende bayerische Soldaten. Zwar erreichte die Spende das Bataillon nicht, dennoch gab es erfreute Abnehmer. Die Brauerei erhielt etliche Dank-Postkarten aus Peking.



Feueralarm.

6. Juni: Die Chronik berichtet: "'Kleinfeuer im Thal 21' und etwas später ‚Großfeuer‘ dortselbst wurde heute Nachmittags gegen 2 Uhr gemeldet. Der Petersthürmer steckte gegen Osten die rothe Fahne aus und schlug nach Instruktion an die große Glocke. Im Dachraum des Dürnbräuhauses war Feuer entstanden, das in wilden Garben aufloderte und gewaltige Wolken entstehen ließ. Der Löschtrain der Berufsfeuerwehr kam bereits drei Minuten nach der (telefonisch erfolgten) Meldung am Brandplatz an." Zum 1. November 1901 wurde die Feuerwache auf dem Turm der Peterskirche eingestellt. Damit endete ein Jahrhunderte lang praktiziertes Alarmsystem. Der Türmer hatte bisher durch das Ausstecken von roten und grünen Fahnen den Feuerwehrleuten die Lage des jeweiligen Brandortes signalisiert.



Umstrittenes Flaschenbier.

18. Juli: Die Münchner Gastwirte diskutierten über die Gründung einer Flaschenbier-Abfüll-Gesellschaft, die sie eventuell in Eigenregie einrichten wollten. Nachdem einer der Referenten vorgerechnet hatte, dass sich bei einer Beteiligung von 1.000 Mitgliedern und einem angenommenen Tagesverbrauch von je 20 Litern ein erklecklicher Reingewinn ergeben würde, wurde deren Gründung einstimmig beschlossen. Münchens Wirte hatten sich bei Einführung des ersten Flaschenbiers nicht vorstellen können, dass der Verbraucher dieses jemals einem frisch gezapften Bier vorziehen könnte.



Erstmals elektrisches Licht auf dem Oktoberfest.

Am 21. September begann das Oktoberfest. Laut Chronist erfolgte in diesem Jahr zum ersten Mal "die Lieferung von Elektrostrom zur Beleuchtung der Festwiese". 233 Bogenlampen und 1.100 Glühlampen wurden installiert. Angeschlossen wurde auch "eine Anzahl Elektromotoren zum Betrieb von Hühnerbratöfen. Außerdem ist der Juwelenpalast des Ingenieurs Haase angeschlossen, welcher allein schon Strom für ein Äquivalent von 700 Glühlampen zu 16 Normalkerzen benötigt."

